

Alexandra Westermann

Die Mordmerkmale im deutschen und kalifornischen Strafrecht

Eine rechtsvergleichende Untersuchung der Merkmale „Heimtücke“, „Grausamkeit“, „Habgier“ und des „sonst niedrigen Beweggrundes“ am Beispiel des California Penal Code



Nomos

DIKE 

Studien zum Strafrecht

Band 114

Herausgegeben von

Prof. Dr. Martin Böse, Universität Bonn

Prof. Dr. Gunnar Duttge, Universität Göttingen

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Urs Kindhäuser, Universität Bonn

Prof. Dr. Dr. h.c. Dr. h.c. Claus Kreß, LL.M., Universität zu Köln

Prof. Dr. Hans Kudlich, Universität Erlangen-Nürnberg

Prof. Dr. Dr. h.c. Lothar Kuhlen, Universität Mannheim

Prof. Dr. Ursula Nelles, Universität Münster

Prof. Dr. Dres. h.c. Ulfrid Neumann, Universität Frankfurt a. M.

Prof. Dr. Henning Radtke, Universität Hannover

Prof. Dr. Klaus Rogall, Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Frank Saliger, Universität München

Prof. Dr. Helmut Satzger, Universität München

Prof. Dr. Brigitte Tag, Universität Zürich

Prof. Dr. Thomas Weigend, Universität Köln

Prof. Dr. Wolfgang Wohlers, Universität Basel

Prof. Dr. Rainer Zaczyk, Universität Bonn

Alexandra Westermann

Die Mordmerkmale im deutschen und kalifornischen Strafrecht

Eine rechtvergleichende Untersuchung der Merkmale „Heimtücke“, „Grausamkeit“, „Habgier“ und des „sonst niedrigen Beweggrundes“ am Beispiel des California Penal Code



Nomos

DIKE 



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Bielefeld, Univ., Diss., 2022

ISBN 978-3-8487-8832-3 (Print)

ISBN 978-3-7489-3392-2 (ePDF)

ISBN 978-3-03891-495-2 (Dike Verlag Zürich/St. Gallen)

1. Auflage 2022

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Vorwort

Die Arbeit wurde im Wintersemester 2021/2022 von der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Bielefeld als Dissertation angenommen. Sie entstand während meiner Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Straf- und Strafprozessrecht von Herrn Prof. Dr. Andreas Ransiek, LL.M. Ihm gebührt ein besonderer Dank, da er nicht nur die Anregung zu diesem Thema gab, sondern auch als Doktorvater für jede Frage stets ein offenes Ohr und eine hilfreiche Antwort parat hatte. Auch Herrn Prof. Dr. Lutz Eidam, LL.M. möchte ich für die Übernahme des Zweitgutachtens danken.

Außerdem gilt mein Dank meiner Familie, die mich während der gesamten Zeit unterstützt hat. Insbesondere Olaf sorgte mit seiner aufmunternden Art für die notwendige und abwechslungsreiche Freizeitgestaltung.

Gütersloh, 02.03.2022

Alexandra Westermann

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	13
B. Die Geschichte des § 211 StGB	20
I. Vom germanischen Recht bis zum geltenden § 211 StGB – ein kurzer Überblick	20
II. BVerfGE 45, 187	23
C. Das Tötungsdelikt im kalifornischen Strafgesetzbuch	27
D. Mordmerkmale als taterschwerende Merkmale eines vorsätzlichen Tötungsdelikts	39
I. Heimtückische Tötungen	40
1. Voraussetzungen der Heimtücke nach § 211 II StGB	42
a. Arglosigkeit des Opfers	42
aa. Zeitpunkt der Arglosigkeit – Regelfall und Ausnahmen	47
bb. Weitere Besonderheiten im Rahmen der Arglosigkeit	57
(1) Kleinstkinder und Schlafende	57
(2) Normative Einschränkungen der Heimtücke – der nicht arglose Erpresser	59
b. Wehrlosigkeit des Opfers	61
c. Das Ausnutzungsbewusstsein	64
d. Weitere Restriktionen der Heimtücke	70
aa. Die feindliche Willensrichtung – BGHSt 9, 385 und BGHSt 64, 111	71
bb. Die Rechtsfolgenlösung – BGHSt 30, 105	74
e. Zusammenfassung: Heimtückische Tötung im Sinne des § 211 StGB	83
2. Lying In Wait – Special Circumstance (Sect. 190.2. (a) (15) Cal. Pen. Code)	84
a. concealment of purpose (Verdecken der Absicht)	88
aa. Richards v. Superior Court 146, Cal. App. 3d 310 (1983)	88
bb. People v. Morales 48 Cal. 3d 527 (1989)	90

Inhaltsverzeichnis

cc. People v. Webster 54 Cal. 3d 412 (1991)	92
b. waiting and watching	94
aa. People v. Edwards 54 Cal. 3d 787 (1991)	94
bb. People v. Sims 5 Cal. 4th 405 (1993)	96
c. position of advantage	97
aa. People v. Ceja 4 Cal. 4th 1134 (1993)	98
bb. People v. Hillhouse 27 Cal. 4th, 469 (2002)	99
cc. People v. Padayao 24 Cal. App. 4th 1610 (1994)	103
dd. People v. Michaels 28 Cal. 4th 486 (2002)	105
d. Zusammenfassung: lying in wait special circumstance	109
3. Das Mordmerkmal der Heimtücke als taterschwerendes Kriterium – ein Rechtsvergleich	110
a. Restriktion durch das Kriterium des „abwartenden Beobachtens“ (waiting and watching)	113
b. Restriktion durch das Kriterium der „im Verborgenen besonders weitgehend vorbereiteten Tötung“	117
c. Restriktion durch das Kriterium „Missbrauch von Vertrauen“	126
d. Restriktion durch das Kriterium der „besonderen List/Verschlagenheit“	131
e. Zusammenfassung: Heimtücke als Mordmerkmal (aus rechtsvergleichender Sicht)	135
II. Grausame Tötungen	136
1. Das Merkmal „grausam“ (§ 211 II StGB)	137
a. körperliche und seelische Qualen	139
b. Zusammenhang zwischen Grausamkeit und Tötung	142
aa. Vorbereitende Grausamkeit	143
bb. Nachträgliche Grausamkeit	145
cc. Aufeinanderfolgende Gewaltanwendung als „grausame Handlung“	148
c. Die „gefühllose und unbarmherzige Gesinnung“	152
2. Torture Murder - Special Circumstance (Sect. 190.2 (a) (18) Cal. Pen. Code)	155
a. Voraussetzungen torture murder (special circumstance)	157
aa. Zufügen starker Schmerzen an einem lebenden Opfer	157
(1) Schmerzempfinden des Opfers – People v. Davenport 41 Cal. 3d 247 (1985) und People v. Crittenden 9 Cal. 4th 83 (1994)	157

(2) Extrem schmerzhaftes Handeln (infliction of extreme pain and suffering)	161
bb. Zusammenhang zwischen torture-Handlung und Tötung	164
(1) Zusammenhang zwischen Grausamkeit und Tod im Rahmen des 1st degree torture murder – People v. Jennings 50 Cal. 4th 616 (2010)	165
(2) Zusammenhang zwischen Grausamkeit und Tod im Rahmen des special circumstance – People v. Barnett 17 Cal. 4th 1044 (1998)	168
cc. Absichtliches Quälen (intent to torture)	174
b. Zusammenfassung torture murder (Sect. 189 und 190. 2 (a) (18) Cal. Pen. Code)	176
3. Das Merkmal der Grausamkeit als taterschwerendes Kriterium – ein Rechtsvergleich	177
a. Leidensfähigkeit des Opfers	178
b. Seelische Qualen	182
c. Grausamkeit und Tötung – Anforderungen an einen Zusammenhang	184
d. Grausamkeitsvorsatz oder gefühllose und unbarmherzige Gesinnung	192
e. Zusammenfassung: Grausamkeit als Mordmerkmal (aus rechtsvergleichender Sicht)	195
III. Tötungen aus Habgier	196
1. Voraussetzungen der Habgier (§ 211 II StGB)	196
a. Das Streben nach Vermögensvorteilen als taterschwerendes Kriterium	198
b. Tötung zur Durchsetzung eines Anspruchs – OLG Hamburg NJW 1947/48, S. 350	200
c. Tötung zur Vermeidung von Zahlungsverpflichtungen – BGH NJW 1957, 1808	203
d. Rücksichtsloses und übersteigertes Streben nach Vermögensvorteilen – moralisch aufgeladen oder notwendige Restriktion?	205

Inhaltsverzeichnis

2. Intentional Murder For Financial Gain – Special Circumstance (Sect. 190.2 (a) (1) Cal. Pen. Code)	210
a. Voraussetzungen des „financial gain special circumstance“	212
aa. Tod des Opfers als Gegenleistung für den angestrebten Vermögensvorteil (<i>The victim’s death is the consideration for, or an essential prerequisite to, the financial gain sought by the defendant</i>)	212
bb. Tötung zur Vermeidung von Zahlungs- und Unterhaltsansprüchen – People v. Edelbacher (1989) 47 Cal. 3d 983	214
cc. Der „erlangte“ Vermögensvorteil	216
b. Das Motiv des Gewinnstrebens als tatleitend?	217
3. Das Merkmal der Habgier als taterschwerendes Kriterium – ein Rechtsvergleich	220
IV. Die Tötung aus einem niedrigen Beweggrund	224
1. Allgemeines – Der niedrige Beweggrund im Sinne des § 211 II StGB	225
a. Der Beweggrund	225
b. Leitkriterien als Auslegungshilfe der Niedrigkeit des Beweggrundes	226
c. Politisch motivierte Tötungen	228
aa. Der „La Belle“-Anschlag – der politisch-terroristische Anschlag	229
bb. Die religiös-terroristisch motivierte Tötung – OLG Hamburg Urt. v. 01.03.2018 – 3 St 4/17 und BGH Beschl. v. 23.04.2020 – Akt 9/20	231
cc. Die „rein politische“ Tötung (NStZ-RR 2018, 245 und Startbahn-West-Urteil)	234
d. Tötungen des Intimpartners – Eifersucht, Zorn und Enttäuschung	238
aa. BGH NStZ 2019, 82	239
bb. BGH NStZ 2019, 518	243
cc. BGH NStZ 2020, 617	245
e. Tötungen aufgrund fremder Wertvorstellungen	248
aa. Der Ehrenmord als niedriger Beweggrund – BGH NStZ 2020, 86	249
bb. Blutrache als niedriger Beweggrund	253
f. Rachemotivierte Tötung als niedriger Beweggrund am Beispiel der Entscheidung BGH NStZ 2006, 97	255

2. Das Tötungsmotiv als Special Circumstance des California Penal Code	259
a. 190.2 (a) Nr. 14 Cal. Pen. Code – Exceptional Depravity	260
b. 190.2(a) Nr. 16 Cal. Pen. Code – Hate Murder	262
c. Sonstige Tötungsbeweggründe als special circumstance – Rache als straf erhöhendes Motiv am Beispiel des „witness special circumstance“	265
3. Der (niedrige) Tötungsbeweggrund als taterschwerendes Kriterium – ein Rechtsvergleich	268
a. Moralisch zu aufgeladen?	269
b. Rassistisch motivierte Tötungen als „niedriger Beweggrund“	272
c. Der menschenverachtende Beweggrund als niedriger Beweggrund	275
d. Zusammenfassung: Der niedrige Beweggrund als Mordmerkmal	279
E. Ergebnis und Ausblick	282
Literaturverzeichnis	291

